


31. Mai 2000

Die Greencard als Wegweiser

Nun sind sie da, die Leute mit dem freundlichen Lächeln und den blendend-weißen Zähnen, welche die Greencard-Aktion hierher gelockt hat. Welche Erwartungen mögen sie wohl mitgebracht haben? Und vor allen Dingen: Wie wird sie ihr neues Umfeld aufnehmen? Nun, dies wird sich schon bald zeigen. Vor allem wird man fragen: Was um alles in der Welt ist es denn, was sie so unentbehrlich macht? Es dürfte klar sein, daß ein Volk, welches so viele Male größer ist als das unsere, auch viel mehr gescheite Leute haben muß als das unsere. Sie wissen, daß Indien die Atombombe besitzt, was wiederum ein Beweis dafür ist, daß das nicht gerade leicht zu erlernende Fachgebiet Kernphysik nur von intelligenten Leuten in Technologien verwandelt werden kann. Dabei ist mir nicht bekannt, daß Indien auf dem Gebiet der Kern- und Elementarteilchenphysik bahnbrechende Arbeiten geleistet worden wären. Läßt dies nicht den Schluß zu, daß dieses Know-how nicht etwa erst dorthin transferiert worden ist, um Früchte zu tragen? Mußte nicht auch Bill Gates erst nach Neu-Delhi reisen, um seine Produkte und deren Vorzüge den Indern schmackhaft zu machen, damit sie von jenen begierig aufgesogen werden konnten? Was brauchen Sie heutzutage mehr, als den Strom aus einem Kernkraftwerk, damit sie Ihren PC an und in das Netz bringen können? Könnte nicht das der Grund sein, daß wir nicht genügend Computer-Spezialisten besitzen, weil wir unsere Kernkraftwerke innerlich bereits abgeschaltet haben? Liegt es da nicht nahe, den Atomstrom nebst den Programmierern demnächst nicht vollständig aus Indien zu beziehen? Deutschland ist nicht nur ein wirtschaftliches Armenhaus geworden, sondern auch ein geistiges. Ein Volk, welches vor noch nicht allzu langer Zeit das Hauptkontingent an Nobelpreisträgern stellte, ist zu einem Hort des Nachholbedarfs geworden. Schön langsam scheint auch den Regierungsverantwortlichen ein Licht aufzugehen, wenngleich es nur von einer Kerzenflamme herrührt. Ein Volk braucht eine Elite, und zwar eine starke! Mir persönlich hatte man in der Diplomprüfung im Wahlfach Mathematik noch gesagt: „Wir wollen keine Elite züchten!“ Und damit bekam ich eine Eins. Ist das nicht der falsche Weg? Dürfen in Zukunft nicht nur die eine Eins bekommen, welche sie auch verdient haben? Wären da nicht strengere Auswahlmechanismen geeigneter, unseren Nachholbedarf aufzuholen? Oder gäbe es dann nicht umgekehrt plötzlich noch weniger Absolventen, als es sie derzeit in den Ingenieurwissenschaften gibt? Was schreckt eigentlich junge Menschen davor ab, einen hoch technisierten Beruf zu ergreifen? Wollen oder sollen wir in Zukunft alle nur noch dienstleistende Wirtschaftswissenschaftler werden und unsere Technologieaufträge vollständig ans Ausland vergeben? Waren wir nicht schon fast einmal so weit? Und warum soll dieser Prozeß jetzt wieder rückgängig werden, und das bei all den Kommunikationsmöglichkeiten, die das Internet doch bietet, mit Unterstützung durch weltweite Konferenzschaltungen. Nein, die Leute müssen hierher kommen, und zwar, weil bei uns die Löhne höher sind. Jeder, der hierher kommen will, muß vorher mindestens 100.000,- DM Jahresgehalt verdient haben oder einen entsprechenden Hochschulabschluß nachweisen, sonst darf er nicht bleiben! Wissen Sie eigentlich, wen Sie da bekommen, wenn Sie nur nach solchen Kriterien auswählen? Bestimmt keinen jungen Berufsanfänger, den Sie doch eigentlich haben wollten! Warum macht diese Bundesregierung eigentlich alles falsch? Sie wollten doch einen Ledigen, Ungebundenen, ohne Familie und Nachziehende, der die ganze Nacht hindurch und rund um die Uhr für Sie arbeitet - wie er hierbei Deutsch erlernen soll, ist mir zumindest nicht klar -, bis Sie ihn nach fünf Jahren wieder nach Hause schicken können, weil er dann verbraucht ist! O wie muß man sich für dieses unser Vaterland doch aufopfern! Aber ich kenne den Fortgang dieser Geschichte: Die Grünen



werden kommen und das Inhumane daran herausstellen, und sie werden ihre politischen Gegner letztendlich davon überzeugen, daß man es diesen Menschen schließlich erleichtern muß zu bleiben, gerade jetzt, wo sie gelernt haben, Deutsch zu sprechen! In der Nacht ist der Mensch bekanntlich nicht gern alleine, wird man argumentieren, darum muß es auch den Familien derer gestattet werden nachzuziehen! Und ganze Niederlassungen wird es geben, wo einheimisch gekocht wird und man gemeinsam die gewohnten (und vermißten) Feste feiern kann. Für den Affengott Hanuman wird man Tempel errichten, damit die von unserem Grundgesetz gewährte Religionsfreiheit auch praktiziert werden kann, damit auch wirklich alles Menschenmögliche getan worden ist, daß unsere Gäste sich wohl fühlen. Nur eines wird man nicht zulassen. Man wird auf keinen Fall zulassen, daß die kulturelle Verschmelzung soweit geht, wie es in Indien der Brauch ist - wenn Sie wissen, was ich meine. Denn dafür leben wir schließlich in Deutschland!